

Gurken – ein Grundnahrungsmittel auf dem bulgarischen Tisch

Автор(и): проф. д-р Стойка Машева, ИЗК "Марица" Пловдив

Дата: 21.04.2016 Брой: 4/2016



Das primäre Ursprungszentrum der Gurken ist Indien. Die Art wurde dort bereits vor 3.000 Jahren kultiviert. Die größte genetische Vielfalt findet sich ebenfalls in dieser Region. Es wird angenommen, dass Gurken von Alexander dem Großen nach Europa gebracht wurden. Sie waren im Alten Ägypten, Griechenland und im Römischen Reich bekannt und wurden zu Ernährungs- und kosmetischen Zwecken genutzt. Den Anfang ihres Anbaus in Gewächshäusern führte Ludwig XIV. ein, und später wurden sie nach Amerika gebracht.

Die Art zeichnet sich durch eine hohe Plastizität aus, was eine Voraussetzung für ihre weite Verbreitung auf der ganzen Welt ist. Sie wird sowohl im Freiland als auch in geschützten Kultivierungseinrichtungen angebaut. Sie ist durch eine kurze Vegetationsperiode bis zur Fruchtbildung und eine schnelle Ertragsbildung gekennzeichnet.

Gurken sind eine der wichtigsten Gemüsekulturen, die in Bulgarien angebaut werden. Sie enthalten 95 % Wasser, sind aber gleichzeitig reich an Kalium, Natrium, Kalzium, Phosphor, Enzymen und Mineralsalzen, die für den menschlichen Körper wichtig sind. Trotz ihres geringen Nährwerts sind sie aufgrund ihres ausgezeichneten Geschmacks und ihrer diätetischen Qualitäten täglich auf dem bulgarischen Tisch präsent.

Weltweit werden mehrere Kultivartypen angebaut: Gewächshausgurken (Fruchtlänge über 30 cm); Salatgurken (Fruchtlänge 18–25 cm); Betalpha-Typ (12–15 cm) und Einlegegurken (5–8 cm). Der größte Produzent und Verbraucher von Gurken ist China, gefolgt von der Türkei, dem Iran, Russland und den USA. Im Jahr 2009 wurden 60,6 Millionen Tonnen Gurken von 2 Millionen Hektar geerntet.

In unserem Land werden sie heute, im Gegensatz zu einem saisonalen Gemüse in der jüngeren Vergangenheit, das ganze Jahr über auf dem Markt angeboten. Die vorherrschenden Flächen, die von dieser Kultur eingenommen werden, befinden sich in Gewächshauskomplexen. Im Freiland werden hauptsächlich Einlegegurken angebaut, die die verarbeitende Industrie versorgen, sowie in geringen Mengen Salatgurken. Von den im Jahr 2014 produzierten 51.297 t waren nur 6.783 t Einlegegurken und andere im Freiland angebaute Gurken, während die verbleibenden 44.514 t aus dem Gewächshausanbau stammten. In der Struktur der Gewächshausproduktion rangieren Gurken mit 20–30 % der Fläche an zweiter Stelle. Die vorherrschenden Gewächshausflächen, die von dieser Kultur eingenommen werden, sind unbeheizt, und es werden zwei Kulturen pro Jahr in ihnen angebaut. In den letzten Jahren wurde eine Konsolidierung des Gewächshaussektors beobachtet. Neben kleinen Gewächshäusern in privaten Höfen werden größere Komplexe entwickelt – neue Einrichtungen werden gebaut und alte renoviert. Es werden alternative Heizquellen gesucht. Infolgedessen nimmt die Fläche der beheizten Gewächshäuser im Land zu, in denen Kulturen ganzjährig angebaut werden und die Erträge erheblich steigen.

Gurken und Einlegegurken haben den größten Anteil am Export von Gewächshausgemüse. Tomaten, Erdbeeren, Pilze und andere werden in deutlich geringeren Mengen exportiert. Ein traditioneller Markt für unser Gemüse, und insbesondere für Gurken, ist die Tschechische Republik. Gewächshausgurken haben einen guten Markt in Rumänien, Lettland, Deutschland, Griechenland. In den letzten Jahren hat der Export von ökologisch produzierten Gurken zugenommen. Sie werden erfolgreich in Deutschland und dem Vereinigten Königreich vermarktet.

Der größte Importeur von Gemüse, einschließlich Gurken, nach Bulgarien ist die Türkei, gefolgt von Griechenland, Spanien, Mazedonien, den Niederlanden und anderen. Daten aus der Agrarstatistik zeigen, dass wir Gewächshausprodukte zu höheren Preisen exportieren und zu niedrigeren Preisen importieren. Mit wenigen Ausnahmen ist die Bilanz positiv, zugunsten der Exporte. Wir importieren hauptsächlich langfruchtige Gewächshausgurken und am Ende des Sommers auch Einlegegurken – aus Gewächshaus- und Freilandproduktion, für die Bedürfnisse der verarbeitenden Industrie. Die Exportstruktur ist ähnlich. Die Veränderungen, die der Gewächshaussektor in unserem Land durchlaufen hat, die kontinuierlichen Schwankungen bei

Fläche und Erträgen haben sich auch auf die Produktion von Gewächshauskulturen und insbesondere Gurken ausgewirkt. Ein großer Teil der Gewächshäuser, die bis 1990 in Betrieb waren, wurde liquidiert und die Produktion ging stark zurück. Später, wenn auch in einem viel langsameren Tempo, begann die Wiederbelebung des Sektors. Auch der Bau neuer Komplexe begann und moderne Anbautechnologien werden eingeführt.